

N^o 16. Ein anders darvor.

Nimb von einem Knaben den Harm/ neß ein Tüchel barein/ und leg es auff die Schaidl / wann es trucken / wieder genezt.

N^o 17. Für das Sausen im Kopff.

Nimb von jungen Salve / weiße Minsen / und Cardobenedict die Wipffel / solche zu Pulver gemacht / davon einen halben Löffel voll in einer Suppen / wann man essen will / eingeben.

N^o 18. Wann eines ein Geschwür im Kopff hat.

Der Schnupffe deß Tags offt Weinrauten-Wasser in die Nasen.

N^o 19. Ein anders.

Bem/ nimb eine Hand voll Haußwurzhen-Blätter / stoß es / misch Rosen-Wasser und Frauen-Milch darunter / streich es auff ein Tuch / und legß auff die Schläff und Stirn / wanns trucken wird / neß es wieder.

Item : Das Majoran : Del.

fol. 68. Num. 21.

Item : Die Allabaster : Salben.

fol. 73. Num. 1.

Item : Die Bettler : Salben.

fol. 75. Num. 5.

Item : Das edle Pulver.

fol. 97. Num. 19.

Item : Das Pulver in grossen Schmerzen/
wo kein Schlaf ist.

fol. 99. Num. 28.

Item : Das Pulver zur Reinigung.

fol. 100. Num. 29.

Kinder-Zustand.

In allen Kinder-Zuständen ist erstlich zu mercken / daß man dem Kind nicht zu vil / und unterschiedliche Mittel brauche / sondern der Mutter oder Amel solche Mittel / welche denen Kindern sonst verträglich (gar zu starck aber nicht) anwende / man muß auch zusehen / daß die Mutter oder Amel sich deß Sauren und starck gesalzenen / wie auch kalten Trincken enthalte : sofern aber das Kind nicht sauges / kan man ihn Suppen von Schaaß-Köpfel gesotten / mit wenig Zucker = Candel / zu trincken geben / eine gewisse Zeit im Koch-Essen und Schlaffen halten / so vil es möglich ; so sie nun abgesspennet / soll man ihnen wenig vom Fleisch / gesalzenen Speisen / truckenen Brod / Zucker und Wein geben / vor kalten Luft hüten / so sie verstopffet / oder mit Reissen grünlechten Stuhl beladen / mit leichten Clystiren helfen.

N^o 1.

N^o 1. Wann die Kinder wollen aufwachsen.

Nimb ein Hand voll frische Cronabethkör/waiche sie in eines jungen Knaben Harm Tag und Nacht/ thue es hernach herauß / laß trucken werden / und zerstoß sie auff das allerkleinste / misch darunter 2. Loth Menschen-Schmalz / 1. Loth Hirschen-March / so frisch / 2. Loth Ochsen-Schmalz / 4. Loth Hirschen-Inschlicht / zuvor gieß auff die gestoffenen Cronabethkör 1. Maß Malvasior / alles untereinander vermengt / und in einem Pfännlein / ungefehr so lang / als ein paar Ayr siedet / gefotten / dann durch ein Tuch gedruckt / und damit gesalbet.

N^o 2. Ein anders.

Sem / nimb Meister-Wurgen frisch auß der Erden / dise muß man nicht waschen / sondern mit einem Tuch abwischen / und stossen / den Saft auff den Rücken lassen tropffen / und mit beeden Händen mit dem Daumen den Rückgrad starck abwärts lassen streichen / biß alles hinein ist gangen / ingleichen / wo ein Binkel oder Buckel herauß wolte wachsen / denselben so damit bestreichen / dem Kind muß mans alle Tag in der Fruhe / wann es gleich munter wird / brauchen / weil der Leib zur selben Zeit noch warm / und die Glider waich seynd / so hat es desto besser seine Würckung / und muß den Tag nur einmahl gebraucht werden / und darauff muß man das Kind an einem Holz / das wie ein Brügerl ist / mit beeden Händen lassen daran hencken / so richten sich die Glider wieder / umb ein / dieses Mittel hat einem Mägdlein geholffen / die hinten und vorn einen Buckel gehabt / und völlig gerad worden.

Wann man meynt / die Kinder wollen blattern.

N^o 1. Etliche gute und approbirte Mittel / denen Kindern vor / und in Blattern zu gebrauchen.

Wann die Blattern regieren / und man sich darvor besorgen thut / soll denen Kindern alle Morgen / wann sie noch gesund seynd / 2. oder 3. Messer spiz voll Holler-Salsen / darinn 1. Messer spiz gebrenntes Hirschhorn vermisch ist / eingeben / und ungefehr 1. Stund dar / auff fasten lassen / kan auch in der Wochen 1. oder 2. Tag aufgesetzt werden / wanns etwan möchte zuwider seyn / diß haltet den Leib offen / und macht das Geblüt subtil / und wann schon gleich hernach die Blattern kommen / so seynd sie nicht so gefährlich.

Es

N^o 2.